

Arbeitskreis Neophyten

22.05.2019

Information und Austausch



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

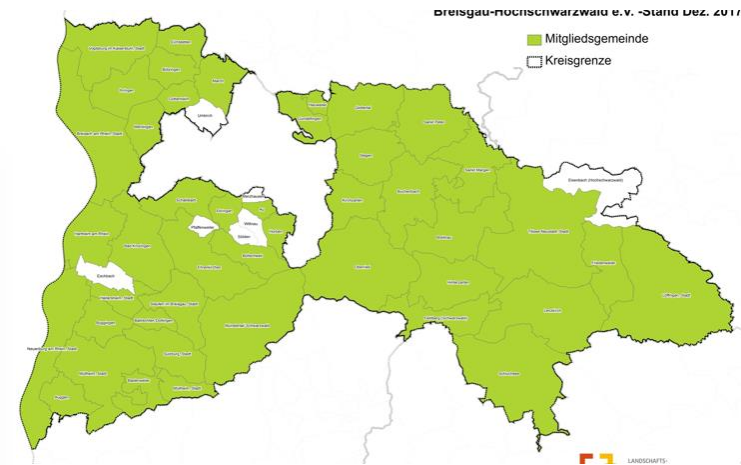
5. Juni 2019

Folie 1

Kurzvorstellung des LEV

- Der LEV 2012 als Verein gegründet. 44 Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sind Mitglieder, daneben weitere Verbände wie BLHV, LNV etc.
- 2 Arbeitskräfte (3 Personen in Teilzeit) gefördert durch Land BW, 1 Stelle über Zweckbetrieb finanziert
- Satzungszwecke:
 - **Organisation von Pflegemaßnahmen zugunsten der Naturvielfalt und Natura 2000, Mitwirkung bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit**
- Ideeller Bereich mit rd. 700.000 € Fördergeldern jährlich in rd. 250 Projekten & zusätzlich Vertragsnaturschutz
- Zweckbetrieb für Betreuung und Organisation von Ausgleichsmaßnahmen

Vorsitzende des LEV:
Landrätin Dorothea Störr-Ritter



Schwarzwaldverein



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD



LEV-Arbeiten und Arten der Flächen



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring



Partner der Landschaftspflege - gemeinsam für die Erhaltung der Kulturlandschaft und Naturvielfalt

**Landwirte, Winzer und
BLHV**

**Gemeinden und
Tourismus**

**Untere Naturschutz-
behörde**



**Untere
Landwirtschafts-
behörde**

Naturschutzverbände

**Fachgremien,
Naturpark**

**Regierungspräsidium Freiburg (Abteilung 3
Landwirtschaft, 5 Umwelt/Naturschutz)**



**LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD**

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

5. Juni 2019

Folie 5

Sich für die Natur einsetzen macht Spaß!




Bauhofmitarbeiter und Mulcherfahrer bei der LEV-Schulung zur Natur am Wegesrand

Beteiligen Sie sich mit Anregungen und eigenen Punkten und notieren sie auf den vorbereiteten Blättern!

- Was ist **Ihnen** beim Thema „Invasive Neophyten“ besonders wichtig?
- Welche **Anregungen** haben sie dazu, die für **alle** wichtig sind?





Einführung Invasive Neophyten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, deren rechtliche Stellung und welche Probleme verursachen sie?

Reinhold Treiber



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

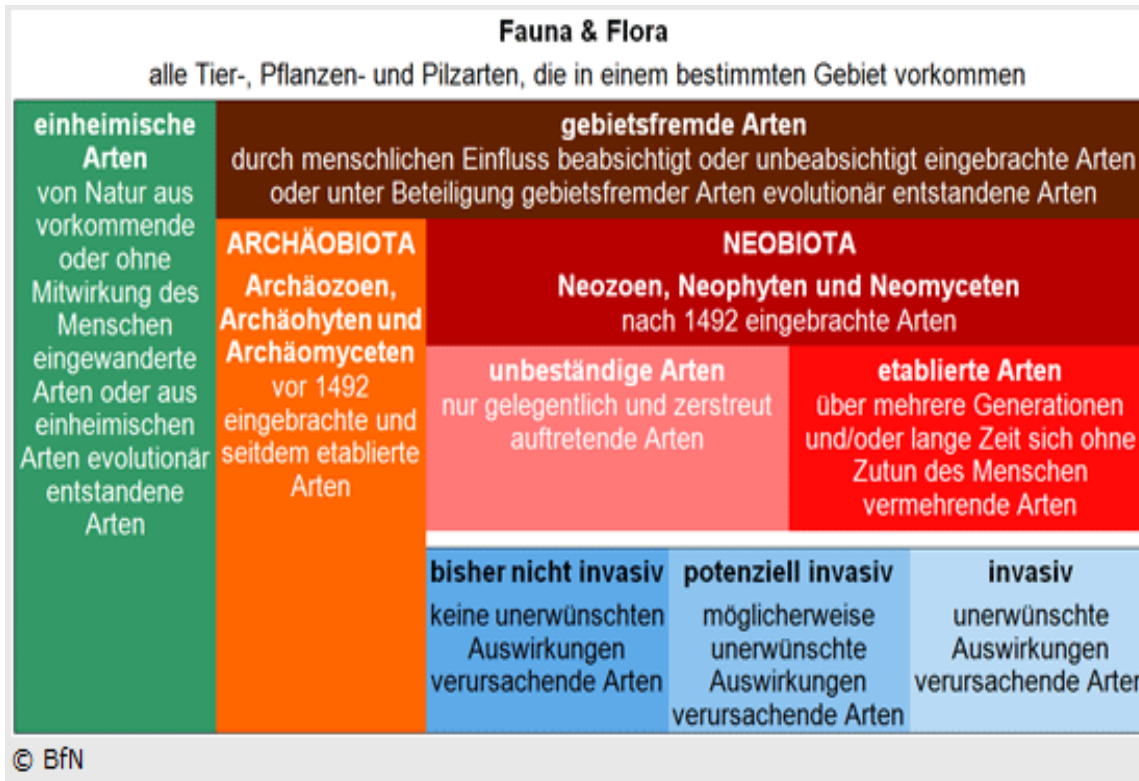
5. Juni 2019

Folie 8

Neophyten

- **Biologische Invasivarten** gelten weltweit als zweitwichtigster Gefährdungsfaktor für die Artenvielfalt nach der Veränderung und Zerstörung natürlicher Lebensräume durch den Menschen
- **Zahl wird weiter zunehmen** durch die internationale Aktivität des Menschen und so auch die damit verbundenen unerwünschten Auswirkungen.
- **Aktuelle Datenlage ist ungenügend.** Große Wissenslücken bezüglich Prävention, Transportvektoren, mittel- und langfristigem Schadenspotential, Kosten und Eindämmungs- bzw. Bekämpfungsmaßnahmen

Neophyten – was versteht man darunter?



Neophyten sind Pflanzen, die ursprünglich nicht in Mitteleuropa vorkamen, sondern erst nach 1492 das Gebiet besiedelt haben.

Unterscheidung:

- 1. Ursprüngliche Arten** (z.B. Wald- & Moorpflanzen)
- 2. Archäophyten** (z.B. Klatschmohn)
- 3. Neophyten** (nach 1492 eingeschleppt/ eingewandert, z.B. Amaranth)



Definition „Etablierter Neophyt“ in der Botanik

- **Neophyten werden als „etabliert“ bezeichnet, wenn...**
 - sie mindestens 25 Jahre im Gebiet vorkommen (**Zeitkriterium**)
 - selbständig geeignete Lebensräume der Umgebung besiedeln (**Populationskriterium**)
 - oder aber sich in kürzerer Zeit **jüngst stark ausgebreitet** haben oder **mehr als 100 Jahre ohne Ausbreitung bereits vorkommen** (Ankunft nach 1492)

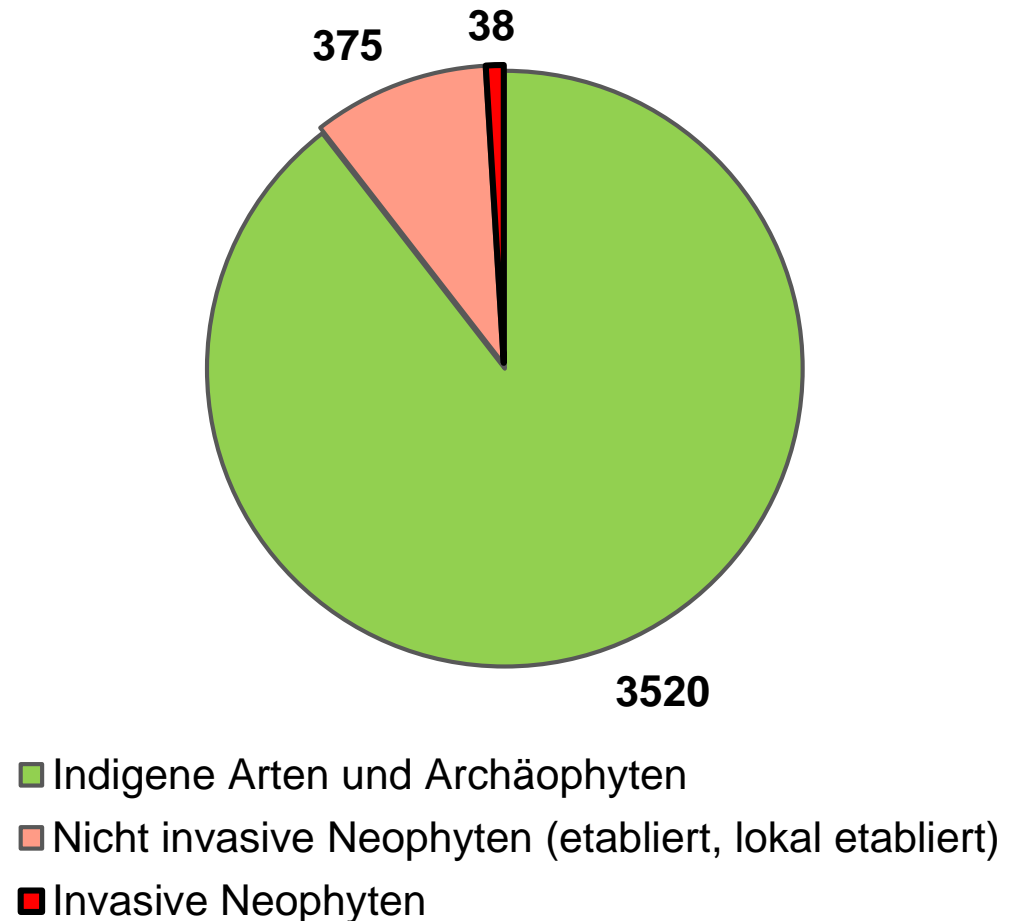


Fakten und Zahlen

- **10,5 %** etablierte Neophyten in Flora von Deutschland
- **davon 1 %** invasive Neophyten
- großer Anteil von **Archäophyten** (seit Neolithikum bis frühes Mittelalter)
- mindestens weitere **1600 gebietsfremde Arten nach Deutschland eingeführt**: Gärten, Landwirtschaft, Forsten, Ansaaten, Begrünungen

Anteil der Neophyten und Invasiven an den in Deutschland nachgewiesenen Pflanzenarten (n = 3933 Arten)

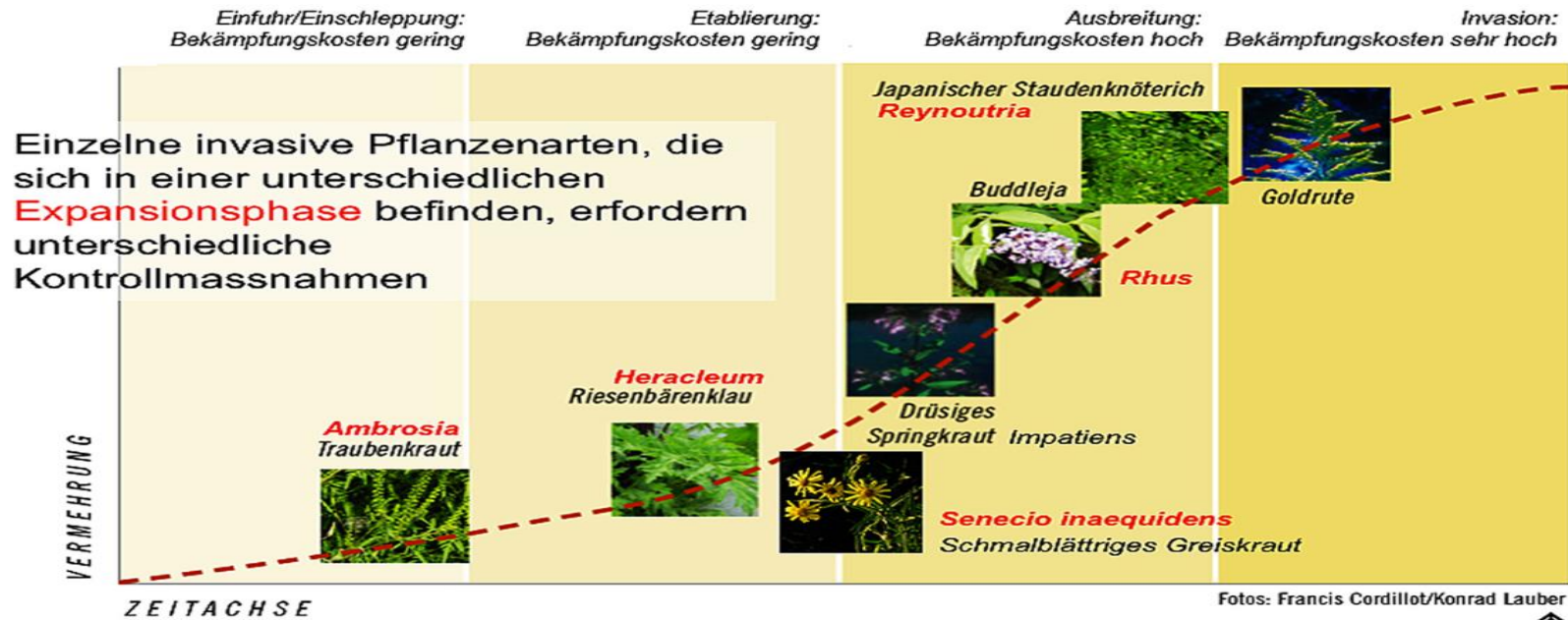
(Buttler & Hand 2008, BfN floraweb.de)



Invasive Neophyten im Landkreis

- Von den **EU-Liste** der Invasivarten kommen **4 etabliert** vor: Drüsiges Springkraut, Riesen-Bärenklau, Schmalblättrige Wasserpest und Gewöhnliche Seidenpflanze.
- Von den 38 deutschlandweiten invasiven oder potentiell invasiven Neophyten kommen **31 Arten (82 %) in unserer Region** vor, davon sind besonders problematisch, v.a.: Götterbaum, Wasserpest-Arten, Stauden-Knöterich-Arten, Drüsiges Springkraut, Vielblättrige Lupine, Späte Traubenkirsche, Robinie, Riesen-Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut
- Auf der BfN-Liste fehlen v.a. **Armenische Brombeere, Kermesbeere & Jungfernrebe**. Diese Arten breiten sich bei uns in natürliche Biotope aus und sind problematisch.

Die vier Phasen der Invasionsdynamik



**1. Einführung
absichtlich,
unabsichtlich**

**2. Etablierung
der Art**

3. Ausbreitungsphase

**4. Invasive Phase und
massenhafte Ausbreitung**



Schäden durch Neophyten

1. **Biodiversitätsschwund** (alle invasiven Neophyten bilden Monobestände und ersetzen heimische Arten auf großer Fläche)
 2. **Zerstörung von Biotopen und Natura 2000-Lebensraumtypen** (z.B. Staudenknöterich, Robinie, Riesen-Goldrute)
 3. **Gesundheit** (Ambrosie, Riesen-Bärenklau)
 4. **Schäden an Bauten und Infrastruktur** (Staudenknöterich, starke Wintererosion an mit Drüsigem Springkraut bewachsenen Uferbereichen, Hangrutsche bei Robinien im Löss)
- **Finanzielle Schäden in Millionenhöhe möglich** (Bauwerke, Gesundheit, Hochwasserschutz), Schäden an Biodiversität und Lebensräumen sind finanziell nicht zu beziffern

Rechtliche Stellung und Rahmen

- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (**Berner Konvention**)
- **EU-Verordnung** Nr. 1143/2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten (seit 2015 in Kraft): Ziel ist bessere Vorbeugung, Früherkennung und Reaktion auf invasive Arten
- **Bundesnaturschutzgesetz, BfN mit schwarzer (Invasive) und grauer Liste (potentiell Invasive)**
- *Freisetzungsverordnung wie in der Schweiz fehlt*

Bundesnaturschutzgesetz (§ 40 a)

- Auf der EU-Liste geführte Arten dürfen nicht vorsätzlich in das Gebiet der EU gebracht werden und in die Umwelt freigesetzt werden.
- Aktionspläne werden aufgestellt (EU-VO Art. 13 Abs. 2, § 40d BNatschG) mit Zeitplan und Maßnahmen (Sensibilisierung, Minimierung, Gewährleistung von Kontrollen) um nicht vorsätzliche Einbringung oder Ausbreitung... zu verhindern.
- Arten der EU-Liste müssen beseitigt werden in bestimmten Fristen und nationale Liste invasiver Arten kann aufgestellt werden
- zuständig ist die Höhere Naturschutzbehörde im Regierungspräsidium
- §40a(3): zuständige Behörde kann begründet gegenüber Verursacher **Beseitigung von Neophyten** und dafür bestimmte Verfahren anordnen.
- § 40 (4): **In der freien Landschaft ausgebrachtes Saatgut darf ab 2. März 2020** nur noch aus dem Vorkommensgebiet (z.B. Ursprungsgebiet) stammen

Wünsche und Ziele für den Austausch

- **Verbesserung der Kenntnis der Vorkommen und Arten (InvasivAPP)**
- **Sensibilisierung der Verantwortlichen und Klärung der Quellen für die Besiedlung von Lebensräumen**
- **Minimierung des Transports von invasiven Neophyten**
- **Erkennen von Anfangsstadien und Neubesiedlungen durch punktuelle Vorkommen an neuen Plätzen bzw. Erkennen von geschlossenen Systemen der Verbreitung**
- **Austausch zu Methoden der Unterdrückung und Entfernung von invasiven Neophyten**
- **Überwachung und Monitoring von Maßnahmen – mehrjähriger wissenschaftlich dokumentierter Methodenvergleich fehlt oft**

Erfassen und Dokumentieren von Beständen invasiver Neophyten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Region

Mareike Schlaeger



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

5. Juni 2019

Folie 19

Smartphone-Applikation

zur

- **Erfassung** von invasiven Neophyten
- **Bekämpfung**
- **Erfolgskontrolle**

iPhone + Android



App ist gratis



Sie können damit:

- Feldbeobachtungen aufnehmen
- Fotos anhängen
- Standort und Bestände beschreiben
- Daten an Info Flora, (nationales Datenzentrum der Schweizer Flora) senden.
- Ihre Beobachtungen werden dem LEV bereitgestellt.



Info Flora:

- ist eine gemeinnützige, privatrechtliche Stiftung zur Dokumentation und Förderung der Wildpflanzen in der Schweiz.
- Gründungsmitglieder der Stiftung sind die Stadt Genf, Pro Natura, die Schweizerische Botanische Gesellschaft (SBG) und die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften (sc-nat).
- Sitz der Stiftung ist in Genf.



Möglichkeiten Datenaustausch



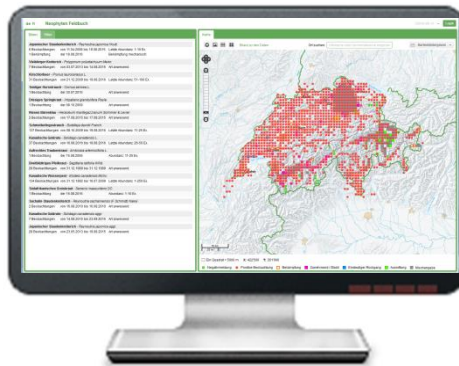
Buddleja davidii -
Sommerflieder

Datenbank



Datentransfer

**Neophyten-
Feldbuch**



Bereitstellung der
Daten an



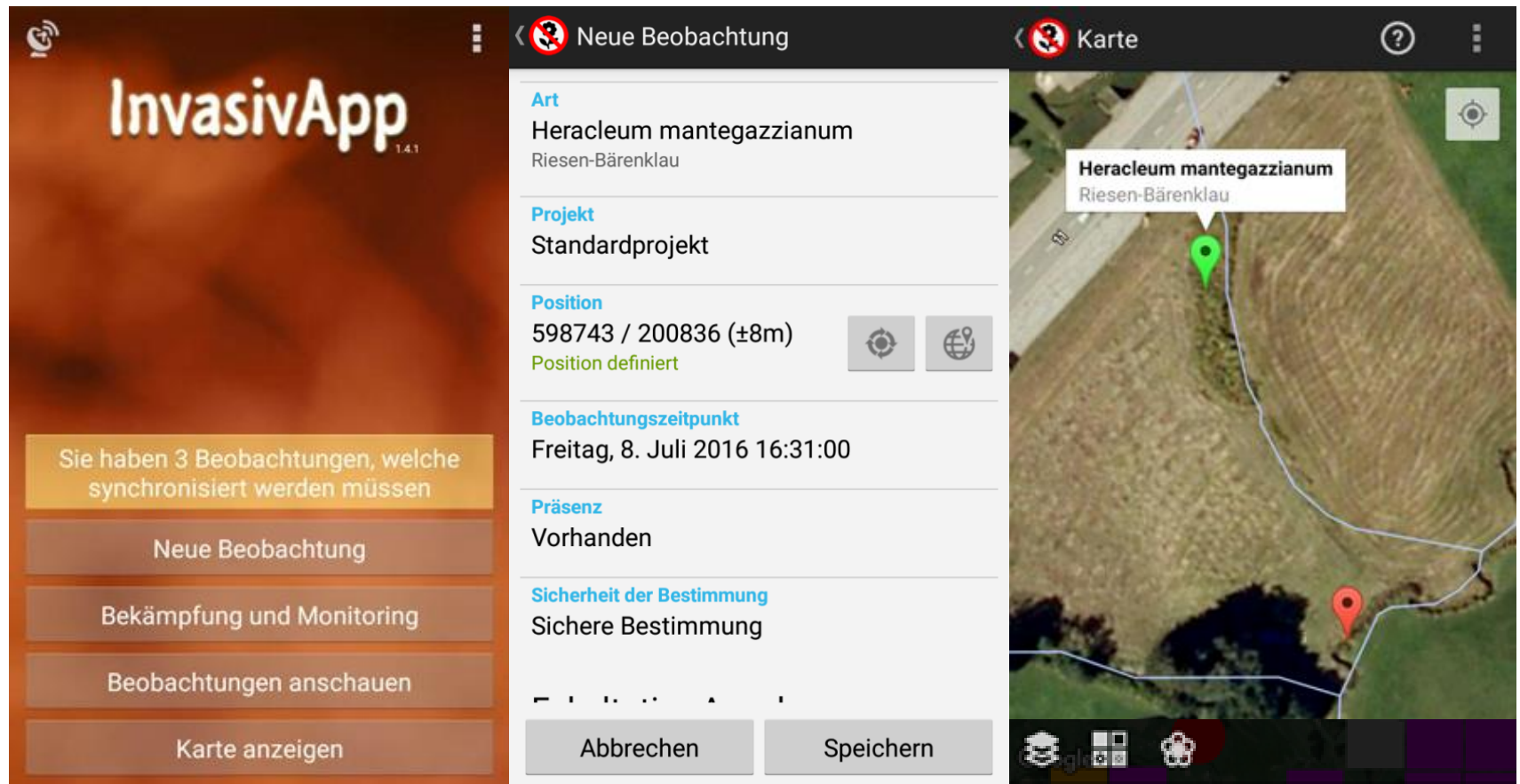
LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

Invasiv App-Oberfläche



Zur Synchronisierung erfasster Beobachtungen müssen Sie sich registrieren



Das nationale Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora

Kontakt
Über uns
Offene Stellen
Medien
Links

FloraCH
Events
Downloads
Info Species

DE FR IT EN

[FLORA](#) [LEBENSÄUME](#) [NEOPHYTEN](#) [BILDUNG](#) [DATEN](#) [MITMACHEN](#) [Suche](#)

Schnellzugriff



→ [Online-Atlas](#)

Suchen

→ [Alte Namen \(Synonyme\)](#)



→ [Online-Feldbuch](#)

Willkommen auf der Info Flora Webseite!



© Peter Bolliger

News

11.04.19 – [Das neue Magazin ist da!](#)

Dürfen wir vorstellen: FloraCH - die botanische Zeitschrift der Schweiz.

→ [Mehr](#)

04.04.19 – [Flora Helvetica in jede Hütte!](#)

Machen auch Sie mit bei der „Mission Cabane“ und bringen Sie einen Flora Helvetica-Bildband in eine Gebirgshütte Ihrer Wahl.

→ [Mehr](#)

04.04.19 – [Mission Entdecken](#)
Die neuen Missionen Entdecken

Info Flora Online-Feldbuch

Verbindung

Um zum Online-Feldbuch zu gelangen, loggen Sie sich bitte hier ein.

Benutzername:

Passwort:

[Neues Konto erstellen](#)

[Passwort vergessen](#)

Login

Neue Entwicklungen

27.06.2018

Artfilter



Der Artfilter umfasst neue Optionen:

- Wahl des Referenzwerkes: Checklist 2017 oder SISF-2
- Wahl der Organismengruppe: Gefäßpflanzen, Armleuchteralgen, Moose, Flechten, Pilze
- Möglichkeit, Synonyme (zwischen Referenzwerken) und eingeschlossene Taxa (Gattung, Aggregat, Art, Unterart) zu filtern

Diese Optionen sind noch nicht für den Filter in der Maske "Vegetationsaufnahmen" verfügbar.





Invasiv App- Eingabefelder

  Neue Beobachtung

Art
Heracleum mantegazzianum
Riesen-Bärenklau

Projekt
Standardprojekt

Position
598743 / 200836 (±8m)  
Position definiert

Beobachtungszeitpunkt
Freitag, 8. Juli 2016 16:31:00

Präsenz
Vorhanden

Sicherheit der Bestimmung
Sichere Bestimmung

Fakultative Angaben

Bilder


Beleg
Kein Beleg

Beschreibung des Fundortes
—

Naturalisierungsgrad der Population
Naturalisierungsgrad der Population nicht definiert

Zähleinheit
—

Abundanz Anzahl Zähleinheiten
—

Deckungsgrad
—

Lebensraum
—

Phänologie
—

Vitalität
—

Bemerkungen
—

Bekämpfung und Monitoring

Hilfreiche Angaben, falls sie eine Bekämpfung durchgeführt haben oder über Informationen zu einem früheren Zustand der Population verfügen.

Entwicklung der Population

—

Bekämpfung

—

Abbrechen

Speichern

Artenauswahl

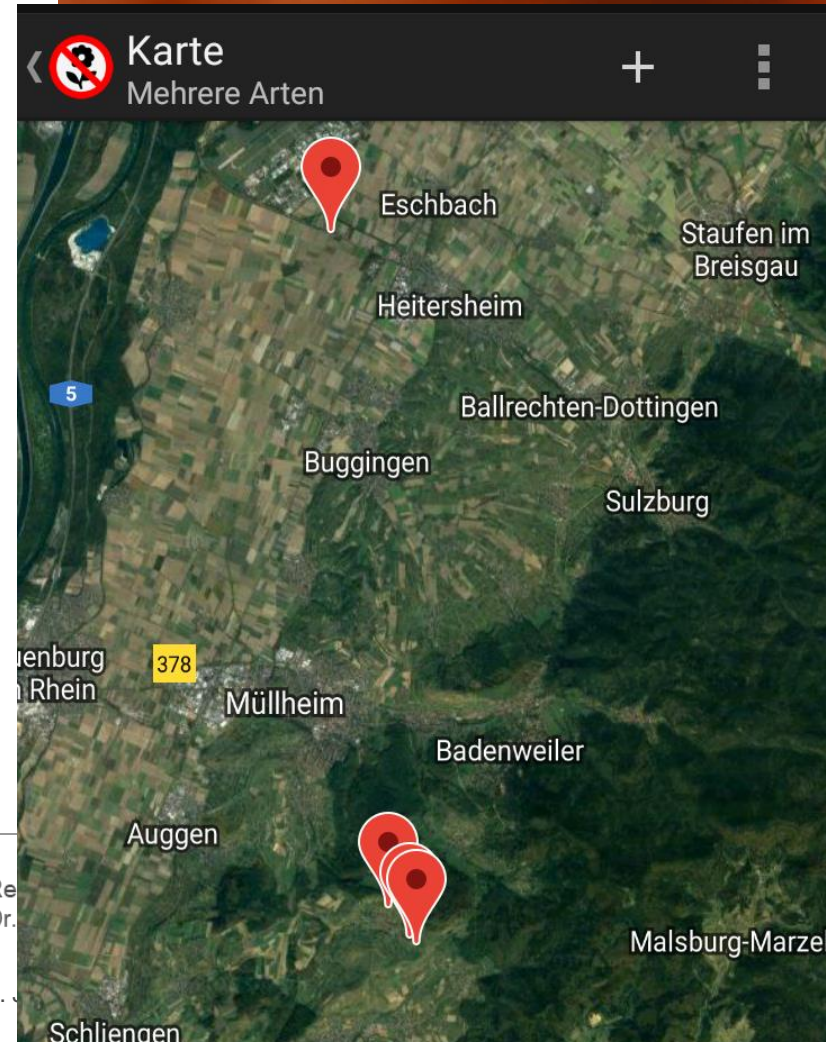
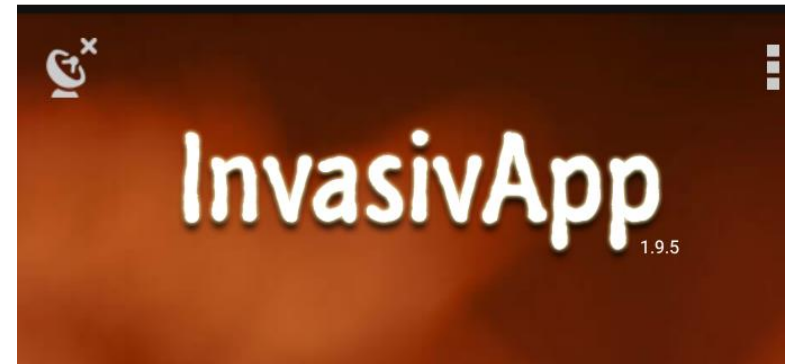
- *Ailanthus altissima* - Götterbaum
- *Heracleum mantegazzianum* - Riesen-Bärenklau
- *Impatiens glandulifera* – Drüsiges Springkraut
- *Pathenocissis inserta* - Gewöhnliche Jungfernrebe
- *Phyrolacca americana* – Amerikanische Kermesbeere
- *Reynoutria x bohemica* - Bastard Staudenknöterich
- *Reynoutria japonica* - Japanischer Knöterich
- *Reynoutria sachalinensis* – Sacchalin-Staudenknöterich
- *Rhus typhina* - Essigbaum
- *Robinia pseudoacacia* - Robinie
- *Rubus ameniacus* - Armenische Brombeere
- *Solidago gigantea* - Spätblühende Goldrute

Arten auswählen

Abutilon theophrasti Chinesische Samtpappel	<input checked="" type="checkbox"/>
Acacia dealbata Silberakazie, Falsche Mimose	<input checked="" type="checkbox"/>
Ailanthus altissima Götterbaum	<input checked="" type="checkbox"/>
Ambrosia artemisiifolia Aufrechte Ambrosie, aufrechtes Traubenkraut	<input checked="" type="checkbox"/>
Amorpha fruticosa Bastardindigo	<input checked="" type="checkbox"/>
Artemisia verlotiorum Verlotscher Beifuss	<input checked="" type="checkbox"/>
Asclepias syriaca Syrische Seidenpflanze	<input checked="" type="checkbox"/>
Aster novi-belgii aggr. Amerikanische Aster (Art nicht weiter differenziert)	<input checked="" type="checkbox"/>

Wissenswertes:

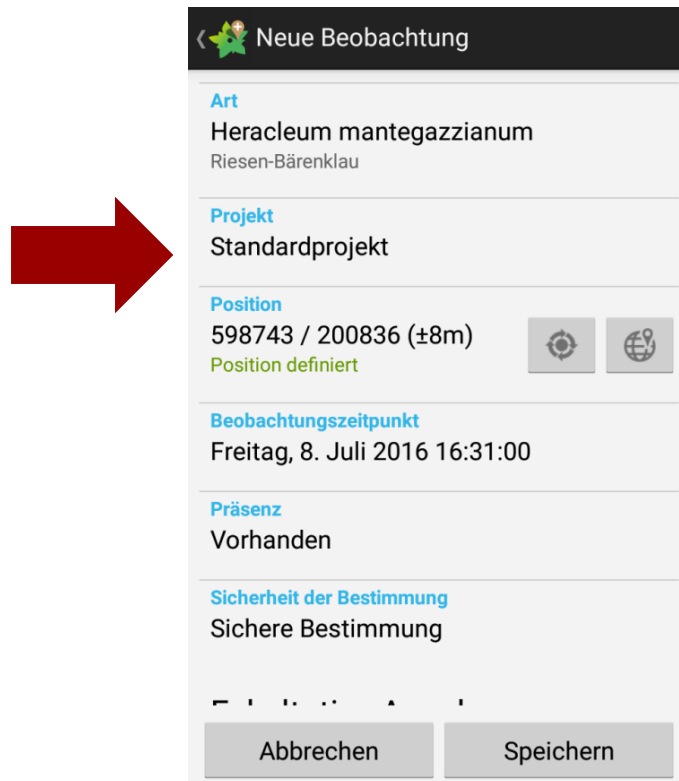
- Punkte können auch ohne aktiviertes GPS gemacht werden
Beobachtungen können manuell eingegeben werden.
- Es können nur Punktdaten erfasst werden. Bei abschnittswiseen Beständen sollten daher möglichst alle 25m ein Punkt gesetzt werden.
(Feldbuch der Neophyten basiert auf einem 25x25 m Raster)



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Zusammenarbeit

Von Gemeinden auch über die App möglich



Neue Beobachtung

Art
Heracleum mantegazzianum
Riesen-Bärenklau

Projekt
Standardprojekt

Position
598743 / 200836 (±8m)
Position definiert

Beobachtungszeitpunkt
Freitag, 8. Juli 2016 16:31:00

Präsenz
Vorhanden

Sicherheit der Bestimmung
Sichere Bestimmung

Abbrechen Speichern

Jede Beobachtung kann einem Projekt Bsp. „Sulzbach“ zugeordnet werden.

**Helfen auch Sie mit
die Kenntnisse zu Beständen der
Neophyten zu verbessern!**



Herzlichen Dank!



Riesen-Goldrute



Götterbaum



Staudenknöterich



Methodenerfahrungen aus aktuellen Projekten

Anne Böhringer



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

5. Juni 2019

Folie 32

Beispiele für Neophyten im Kaiserstuhl

- ✓ **Riesen-Goldrute** (*Solidago gigantea*) -
Herkunft Nordamerika
- ✓ **Armenische Brombeere** (*Rubus armeniacus*)-
Herkunft Kaukasus



Riesen-Goldrute



Armenische Brombeere



Riesen-Goldrute

- **Mehrjährige Art, sehr erfolgreich weil sie sowohl über Samen als auch über Wurzeln und Rhizome sich verbreiten kann.**
- **Erst einzeln oder in Kleingruppen kaum erkennbar, dann sehr rasch ausbreitend mit bis zu 6 m im Jahr**
- **Mahd bei wüchsigen Beständen im Mai / Juni**
- **2. Mahd September und abrechen bzw. Material Abtransport**
- **Gebietsheimische Übersaat im September funktioniert sehr gut**
- **Maßnahmenerfolg nach 3 Jahren**



Sehr gute Erfolge durch Mahd/Mulchmahd zur richtigen Zeit









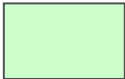

LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

05.06.2019

35

Kraftbilanz der Goldrute berücksichtigen

-  Aufwuchs im Frühjahr
-  Blätter werden entwickelt
-  Stiele wachsen nach oben
-  Knospen entwickeln sich
-  Blüte kommt zur Entfaltung
-  Samenbildung
-  Die Pflanze zieht sich zurück,
Winteranfang
-  Oberirdische Teile sterben ab,
Winter

**Optimaler erster
Schnittzeitpunkt im Juni**



Armenische Brombeere (*Rubus armeniacus*)

- Großflächig verwilderte Gartenpflanze, Herkunft: Kaukasus
- Zählen zu den **Gehölzen**
und können deshalb **nur im Winterhalbjahr bearbeitet** werden
- dann **im Sommer Stockausschläge frühzeitig zweifach entfernen** (Juni, August),
- **Winterblätter im Oktober entfernen** und Material abrechen,
- **gebietsheimische Einsaat auf offenen Boden**
- **Biodiversität und naturschutzfachliche Qualität wird so schnell erhöht**



Merkmal: silbrige
Blattunterseite und
rote Stacheln

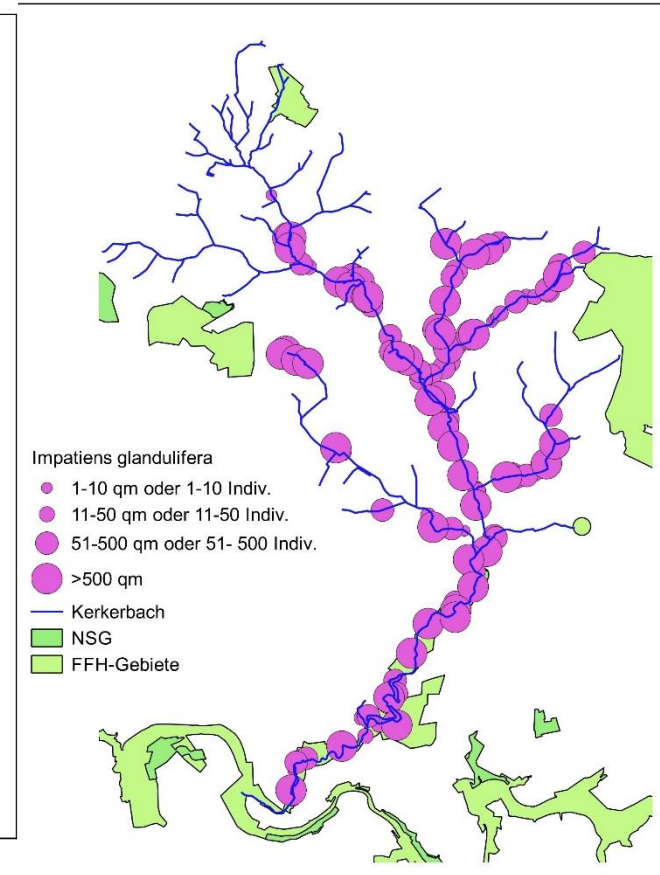
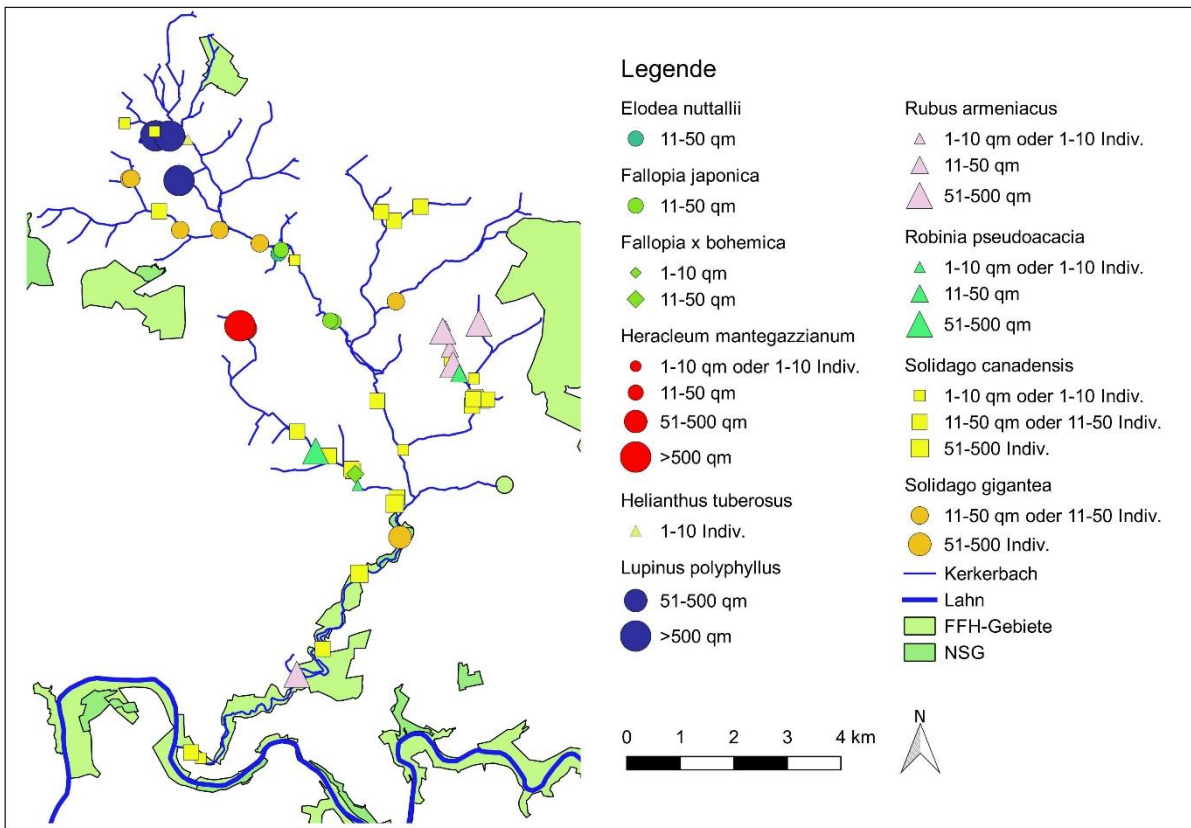


Aktuelles Life-Projekt: Living Lahn, 2016-2025

- EU Co-finanziertes Naturschutzprojekt
Volumen ca. 16 Mio €
- Projektziel: Umsetzung der WRRL,
Naturnahen Zustand des Lahneinzugsgebiets
- Projektträger: Umweltministerium Hessen
- Teil des Life Projektes:
**Konzept zum Umgang mit invasiven
Neophyten im Einzugsgebiet der Lahn**



Bsp. Untersuchungsgebiet Kerkerbach in Hessen



**Häufigste Arten: Drüsiges Sprinkraut (70%)
Gefolgt von Riesen-Goldrute (14%) und Armenische Brombeere (9%)**

Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)



- **Herkunft: Westlicher Himalaya**
- **Aussehen: hochwüchsige, einjährige Art, bis zu 3 m groß, mit rosafarbenen, sehr nektarreichen Blüten, Blüte Juli bis Oktober**
- **Wuchsort: Benötigt viel Licht und offene Pionierstandorte (einjährig!), Biotop: wächst oft an Gewässerufnern, in Auen, am Saum von Gehölzen und auf Grünlandbrachen**

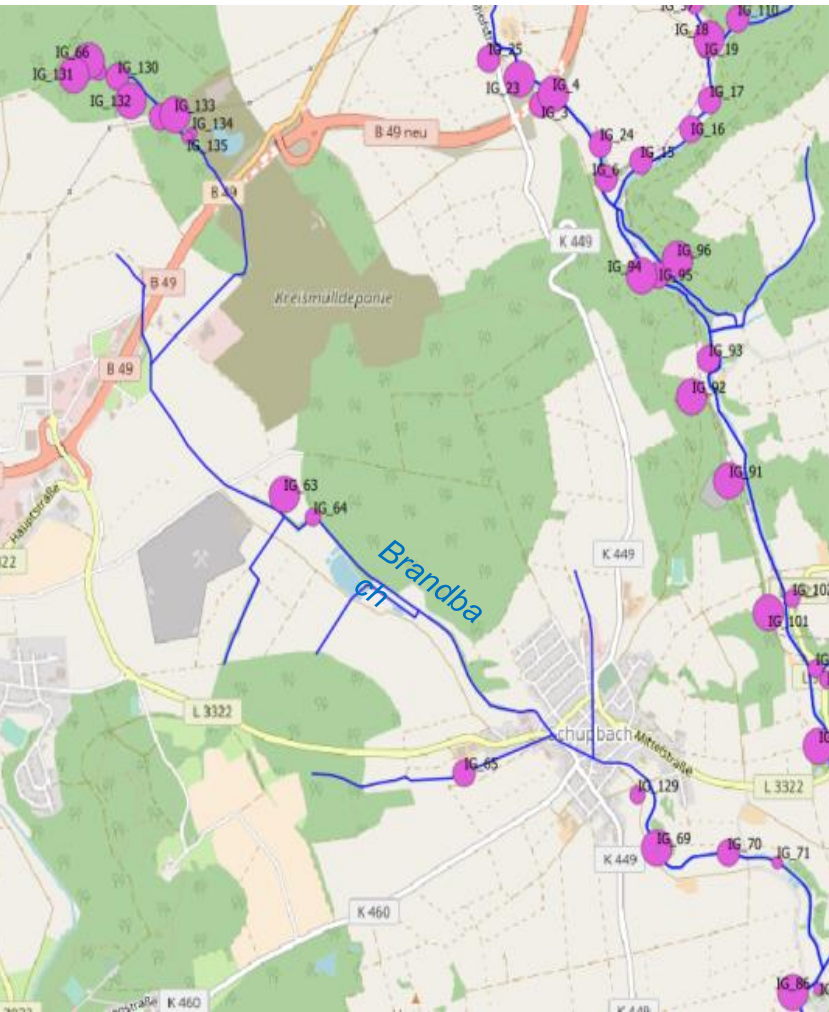


Ausbreitung und Problematik:

- Ausbreitung durch Samen, mit Fließgewässern, durch Tiere, durch samenbelastete Erde (z.B. bei Bauarbeiten) und große Vorkommen durch Brachfallen von landwirtschaftlichen Flächen
- Keimfähigkeit der Samen im Boden vermutlich ca. 6 Jahre
- großes Regenerationspotenzial:
 - Alle Sprosse, die oberhalb des ersten Knotens abgemäht wurden, können wieder austreiben
 - abgeknickte Pflanzen können bei Bodenkontakt neue Wurzeln am Spross bilden



Verbreitung des drüsigen Springkrauts



- Kartierung sämtlicher Bestände am Gewässer
- jedes Vorkommen wird Kategorisiert nach Ausbreitung, Dichte, Alter, Steckbrief erstellt, sowie Maßnahmenvorschlag und Kostenschätzung
- Bestände im Oberlauf sind sehr groß und individuenreich.
Nach Maßnahmenplanung und Kostenkalkulation wird dort von Bekämpfung abgeraten.
- **Maßnahmen im Schutzgebiet (FFH und NSG) und bei kleineren Vorkommen bzw. Quellbereich sind sinnvoll**



Bekämpfungsmethoden

- Ausreißen mitsamt der Wurzel noch zur Blüte **vor** der Samenreife etwa Mitte Juli Entfernen von Nachtrieben Mitte/Ende August
- Mahd/Mulchen etwa Mitte Juli vor der Samenreife, **unterhalb** des ersten Knotens (sonst Regeneration möglich!) und zweite Mahd im August
- Beweidung: durch Schafe, Rinder, Pferde (Tiere müssen mit dem Fressen von Springkraut vertraut sein)



Handlungsempfehlungen im Life-Projekt

- **Konzept erstellen**: wo sinnvolle Bekämpfung möglich ist
- **Priorisierung**: von der Quelle nach unten arbeiten, Ausbreitung in naturschutzfachlich wertvolle Lebensräumen unterbinden
- **Bereits Initialbestände und Bestände an ausbreitungsrelevanten Stellen wie z.B. an Gewässeroberläufen entfernen**
- **Einschleppung der Samen mit Erde verhindern**
- **Nachkontrolle ca. 3-4 Wochen nach einer Maßnahme dringend erforderlich, um wieder auftretende Pflanzen vor der Samenreife entfernen**
- **Zeitraum bis zum Ziel: 3 bis 6 Jahre bei konsequenter Entfernung**





**Es lohnt sich
Anstrengungen zu
unternehmen, um die
heimische Artenvielfalt
zu fördern.**



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

05.06.2019

45

Funktionalität der Besiedlung neuer Flächen, Strategien und strategische Gegenmaßnahmen

Reinhold Treiber



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

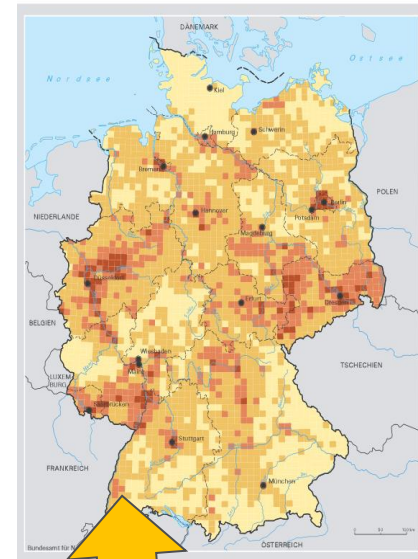
Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

5. Juni 2019

Folie 46

Dynamik und internationaler Artenaustausch

- Flora seit Ankunft der Neolithiker aus Mesopotamien in Mitteleuropa ständig verändert, **Dynamik ist normal.**
- Schnelligkeit und massenhaftes Vorkommen verdrängt einheimischen Pflanzen und **mindert die Biodiversität.**
- 413 Neophyten gelten als eingebürgert, darunter im Landkreis auch Arten, die heute in der Roten Liste BW geführt werden (z.B. Großes Liebesgras, Wilder Fuchsschwanz), Bedeutung von Neophyten (Goldrute, Robinie) auch positiv
- **komplettes Zurückdrängen ist nicht mehr möglich und z.T. auch nicht erforderlich.** Die Bekämpfung aufwändig.
- **Prävention spielt eine große Rolle** bei der Neophyten-Thematik. Neuansiedlungen invasiver Arten verhindern ist sehr wichtig und spart Geld und Arbeit!



**Landkreis ist
Hotspot für
Neophyten im
Südwesten**

Sechs wesentliche Ausbreitungs- und Transportwege der Neophyten

1. Transport **zusammen mit Erdmassen** und Einbau an anderem Ort
2. Transport **mit Fahrzeugen** und Verschleppung von Samen bzw. Rhizomstücken
3. Transport **mit Baustoffen** und Verschleppung
4. Transport **mit dem Wasser** (sich bewurzelndes Schnittgut, Samen)
5. Ausbreitung **entlang von Straßen** (Bankett)
6. **Ausgebrachtes Pflanzgut und Saatgut**





LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Judith Streiling, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Mareike Schlaeger, Anja Döring

5. Juni 2019

Folie 49

Was passiert konkret vor Ort?

- Abschälen von Straßenbanketten und Lagerung
- Baggerarbeiten an Gewässerrändern mit Neophyten
- Mahd und Mulchmahd an Gewässerrändern mit Neophyten
- Erdzwischenlager angrenzend an Neophyten
- Kiesgruben und Steinbrüche mit Neophyten als Baustoffquelle
- Großbaustellen (Straße, Bahn, Gewässer) und Erdumlagerungen – wie wird mit Neophyten umgegangen
- Kommunale Baustellen mit Bodenbedarf (z.B. Rückhaltebecken)
- Neophyten-bewachsene Ränder von Kompostanlagen

Akteure und Verantwortliche

- Naturschutz, Bauwirtschaft, Bauträger in der freien Landschaft, Gewässerunterhaltung, Flurbereinigungsbehörden, Bauhöfe, Straßenmeistereien und Verkehr, Forstverwaltung, z.T. Landwirtschaft
- verschiedenen Organisationsstufen und –formen (Behörden, Landkreis, Gemeinde, Private Firmen, Privatpersonen)



Samentransport?



Schmalblättriges Greiskraut



Erdlager und Neophyten



Erddeponien und Aufbereitungen im Landkreis

- Erdaushubdeponien Bollschweil, Feldberg-Bärental, Titisee-Neustadt (Langenordnach), Breisach-Hochstetten (geschlossen seit 1.10.2017), Merdingen (verfüllt),
- Baufirmen wie Knobel Erdaushubdeponie Weinstetter Hof, Baldinger, Vogel-Bau, Pontiggia, Freiburger Erdaushub- und Bauschutttaufbereitungs-GmbH
- Kies, Sand und Steine in allen Kiesgruben und Steinbrüchen
- 28 Grünschnittsammelstellen im Landkreis



Probleme und Problemlösung

- Invasive **Neophyten** werden nicht immer bei Baustellen **vorher erfasst**. Verlagerung kontaminierter Erdmassen sehr wahrscheinlich! **Identifizierung der mit Neophyten belasteten Bereiche vor Baustellenbeginn (Winterbaustelle!) als Naturschutzforderung**
- Wurzel-Boden-Gemisch bei Staudenknöterich-Kontamination wird **nirgends angenommen**. **Wo lagern?**
- Neophyten auf Erddeponien und Baustofflagern (Kies, Steine, Sand) führen zu **Kontamination und Neuetaablierung** anderorts. **Im Umfeld von Erd- und Baustofflagern invasive Neophyten entfernen!**

Offene Aufgaben

- **Monitoring zu klar dokumentieren Maßnahmen** für bestimmte Arten erforderlich
- **Neophytencheck vor Einrichtung jeder Baustelle**
- **Abfallrechtliche Deklaration von invasiven Neophyten prüfen**
- **Angebot zu Quarantäne-Bereichen** erforderlich, um einen unkontrollierte „Einbau“ auszuschließen
- **Gesetzliche Änderung ähnlich der Schweiz** auf Ebene des Bundeslandes / Deutschland erforderlich

Wann könnte ein Vorgehen gegen invasive Neophyten sinnvoll sein?

- **Punktuelle Vorkommen in der Einführungs- und Etablierungsphase**
- Art besiedelt **bedrohte und geschützten Lebensräume** mit hoher **Biodiversität**, Flächen mit hoher Bedeutung für bedrohte Arten oder droht Natura-2000-Gebiete erheblich zu verschlechtern
- „**Sprungbrett-Flächen**“, von denen aus eine invasive Art in neue Lebensraumsysteme überzugreifen kann (z.B. renaturierte Flussaue, Waldtypus oder Gewässersystem)
- Die Art **bedroht traditionelle Kulturlandschaften** bzw. deren Kulturen.
- **Angepasste Landschaftspflege**: Die Art ist durch einfache Methoden effektiv zurückzudrängen zugunsten einer höheren heimischen Artenvielfalt (z.B. Riesen-Goldrute)

Eckpunkte zur Verbesserung der Situation

- **Komplexität der Akteursgruppen und Betroffenen erfordert Koordination**
- **Praktische Informationsübermittlung erfordert Austausch**
- **Maßnahmen sollten frühzeitig erfolgen (Vorsorgeprinzip)**
- **Verursacherprinzip prüfen für fahrlässige Ausbreitung invasiver Neophyten**



Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Mitarbeit und danken für Ihre Aufmerksamkeit!



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Reinhold Treiber, Rolf Streller, Anne Böhringer, Anne Böhringer,
Dr. Gregor Müller, Anja Dörig, Margarete Schöberl

5. Juni 2019

Folie 57

Diskussion der Anregungen

- Was ist **Ihnen** beim Thema „Invasive Neophyten“ besonders wichtig?
- Welche Anregungen haben sie dazu, die für **alle** wichtig sind?